

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Im Juli 2013 haben Carlos und ich ein paar chinesische Generäle zu einem Szenario eingeladen. Gespielt wurde die Schlacht von Maling, 342 v. Chr. In dem das Königreich Wei gegen eine Allianz der Königreiche Qi und Han antrat.

Vorbereitung

Schönerweise hat uns die Fantasy Stronghold in Ludwigsburg (<http://www.fantasy-stronghold.de>) ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Wir haben das Szenario für eine Platte 240cmx180cm ausgelegt und bei 7-9 Spielern passt das nicht mehr in meinen Hobbykeller, Carlos hat die Qi und Han Figuren gestellt, meine Figuren stellten die Wei Armee, Schönerweise hat Carlos auch noch ein paar spezielle Geländemodelle für das Szenario gefertigt. Schon ein Aufwand für zwei Personen, alleine hätte ich es nicht geschafft und es war auch viel schöner zu zweit dran zu arbeiten.

Hintergrund und Material

Wir haben natürlich nach einer bekannten historischen Schlacht, die zu einer klaren Entscheidung führt gesucht. Außerdem war und wichtig, mal die verschiedenen Varianten der Warring State DBMM Liste auszunutzen. In den Turnieren sieht man derzeit hauptsächlich die Version mit den gemischten Speer- und Bogenschützen Kombinationen (Bw(X) mit Bw(O) doppelt basiert).

Unsere Quellen waren hauptsächlich

1. ein Buch von Carlos über chinesische Schlachten
2. Wikipedia
http://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Maling
http://de.wikipedia.org/wiki/Sun_Bin
3. Art of War von Sun Bin
4. Slideshare: unter anderem <http://de.slideshare.net/bright9977/the-art-of-war-7-great-battlefields-3787565>

Ein paar Dinge haben wir erfunden:

- Die Armeelisten haben wir mutwillig unterschiedlich gemacht: Die Wei bekamen die Option mit den Pike (F) Truppen, Die Qi/Han die Blade, Bow, Auxilia
- Den Einsatz von Expendables in Maling habe ich erfunden, das ist nicht historisch belegt. Es ist allerdings belegt, dass Sun Bin in anderen Schlachten Rinderherden

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

als Schock Waffe verwendet hat

- Wir haben das Stratagem der verringerten Kochfeuer für das Szenarion anders interpretiert. Im Original hatte Sun Bin über mehrere Tage kontinuierlich immer weniger Soldaten vorgetäuscht. Im Szenario habe wir die Wei Generäle falsch informiert. Ihnen wurde gesagt, dass die Qi nur ca. die halbe Armeesträrke ihrer eigenen hätten aber Verstärkung aus dem Westen erwarten. In Qi durften aber stattdessen zwei ganze Kommandos und die Expendables in Hinterhalte (gespielt wie Ambush für ganze Kommandos) legen.
- Die Generäle durften nur schriftlich Befehle und Fragen austauschen und nur im Folge-Bound darauf reagieren.

Die Schlacht



So sah der Tisch zu Anfang aus. Links sieht mal die große Armee des Königreiches Wei,

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

geführt von Kai (Pang Juan), Valerio, Benno, Thomas. In etwa in der Tischmitte sieht man die Qi und Han Kommandos auf der Flucht Richtung Westen. Dazwischen erkennt man jeweils zwei Streitwagen Elemente (Qi und Han), um die Marschbewegung der Verfolger zu bremsen.



Man erkennt schon nach wenigen Zügen, dass Teile des Qi Lagers auf der Straße zurückbleiben. Die meisten Elemente sind weit auf der Straße Richtung Westen gekommen. Zwei Elemente haben es nicht geschafft. Die Verfolger kommen immer näher.

Zu Anfang waren bei den Qi nur das Kommando von Sun Bin (im Vordergrund, von Neil gespielt) und die Verbündeten Han (ganz im Hintergrund, geführt von Jürgen) und das Lager (kommandiert von Gerd) auf dem Tisch. Die Kommandos von Thomas Fässler und von Rainer waren noch im Hinterhalt.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Optisch fand ich den Tisch wirklich beeindruckend. Zwei sehr schöne Armeen und fast durchweg gut gemachtes Gelände. Lediglich die Umlaufkante meines Spieltisches störte das Bild etwas. Alle Spieler waren hoch konzentriert und wir haben uns bemüht, das Tempo relativ hoch zu halten. Außer uns waren nur wenige Kartenspieler in der Stronghold. Insofern war es auch um uns relativ ruhig.



Als die Kommandos der Qi und Han die Tischmitte erreichten deutete sich an, dass die

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Nachhut der Han von den Wei im Süden überholt wurde. Sun Bin ließ in der Tischmitte einen Baum fällen und über die Straße legen mit einem mit einem Gruß an seinen Schulkameraden Pang Juan. Etwas frei übersetzt: „Pang Juan wird in Malingdao unter diesem Baum sterben“. Was für ein supergeniales Modell von Carlos!



Die Wei konnten die Han Streitwagen noch vor dem Baum stellen.



Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Die ersten Gefechte brachten den Han den Verlust ihrer Nachhut und den Verlust von zwei Lagerelementen der Qi/Han. Aber der Hauptteil der Armeen konnte sich nach Westen absetzen. Das erste Lagerelement konnte sogar die Wei einmal zurückschlagen. Für ein billiges Lagerelement (Irr Bge(I)) nicht schlecht.



Auf dem nächsten Bild: General „Tiger“ Rainer mit dem T-Shirt passend zur Wand. Carlos wird langsam nachdenklich, ob unser Szenario aufgeht. Die beiden Han Streitwagen lieferten ihren Verfolgern übrigens ein starkes Gefecht. Aber mangels Befehlspunkten (PIPs) konnten sie die Verfolger nur aufhalten. Irgendwann wurden sie dann doch geschlagen.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013



Der Kampf der Han-Nachhut.



Pang Juan sieht nicht zufrieden aus, obwohl er doch die Qi erfolgreich über den Platz hetzt. Valerio, Herr über die wilden Stammeskrieger aus dem Süden sieht's gelassener.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013



Als die Wei die Tischmitte erreichen ändert sich das Spiel überraschend: Rainer hat seinen Hinterhalt extrem weit östlich aufgebaut (eigentlich außerhalb unserer Aufstellungszonen). Thomas Plänkler stoßen auf versteckte Streiwagen im Wald. Die Sicht ist schlecht (nur 80 Schritt). So entsteht ein wirres Geplänkel im Wald nördlich des



Passes von Maling. Sun Bin dreht daraufhin sein Kommando sofort um. Auch die Han unter Jürgen stellen sich sofort zur Schlacht.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Nur das Qi Kommando unter Thomas Fässler verharret im Hinterhalt südlich des Tales. Aber dafür treibt Gerd drei wilde Rinderherden, aufgestachelt von seinen Qi Soldaten in die Flanke des Wei Vormarsches. Eigentlich eine schöne Überraschung aus dem Süden. Die Expendables wurden recht schnell abgefangen, General Benno hatte ausreichend Flankenschutz für seine Truppen.



Im Walde kam es zu einem denkwürdigen Kampf: Die Streitwagen (die sich hier gar nicht wohl fühlen) wehren sich energisch gegen die leichten Plänkler. Rainer kämpft hier gegen Kai (die grün gewandeten Plänkler) und Thomas (Plänkler und Bogenschützen in Rot). Glücklicherweise haben die Qi noch Bogenschützen und schwere Infanterie im Wald. Es ist ein zähes Ringen. Aber wie man sieht können Wei Truppen südlich des Waldes vorbeiziehen, ohne dass Rainer sie aufhalten kann.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013



Südlich des Sumpfes stellen sich Qi und Han zur Schlacht. Etliche Wei Pikenträger fallen unter dem Bogenbeschuss. Aber im Zentrum kommt es zum frontalen Kampf. Im Nahkampf sind die Wei den Qi überlegen.



Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Alle Generäle verfolgen konzentriert die entscheidenden Kämpfe. Auch General Thomas aus dem Königreich Qi greift nun ein und attackiert die wilden Stammeskrieger unter Valerio.



Allerdings werden die Qi unter Neil langsam entmutigt. Jetzt kommt alles darauf an die Wei unter Benno zu schlagen um das Zentrum zu entlasten. Aber das klappt leider nicht, jedenfalls nicht schnell genug.

Im Norden dringen die Wei durch die Linien der Qi und Han. Das Kommando von Sun Bin hat große Mühe sich zu halten. Als die Han im nördlichen Wald einen Streitwagen und noch zwei Elemente innerhalb einer Runde verlieren verlieren die Qi dieses Kommando. Qi kapituliert und somit hat Wei die schämliche Niederlage aus der Weltgeschichte zumindest in diesem Spiel wieder wett gemacht.

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013



Der Kampf im Wald...



Endstand im nördlichen Tal.

Pang Juan hat die Qi geschlagen, die Weltgeschichte kann neu geschrieben werden...

Szenariobericht: Schlacht von Maling, Ludwigsburg, 2013

Nachbetrachtung

Carlos und ich hoffen mal, dass wir den Mitspielern den Tag nicht völlig versaut haben. Aber da der Hinterhalt nicht funktioniert hat, ist klar, dass es da noch Verbesserungspotential gibt:

- Die Startaufstellung der Hinterhalte muss genauer beschrieben werden und auch von den Spielleitern kontrolliert werden. Evtl. müssen wir den Qi/Han mehr Details geben, wie und WO die Falle funktionieren kann...
- Der erste Han Alliierte sollte ein Sub General werden oder mit dem versteckten Han die Würfel zuteilen können. Er hat so viele Aufgaben am Anfang, dass ein einzelner Würfel nicht ausreicht
- Das mit der Kommunikation zwischen den Generälen kam noch nicht so gut raus. Rudimentär ja, aber nicht so gut wie gedacht
- Die Qi haben vier recht komplizierte Aufgaben gehabt. Der Rückzug vor dem Feind ist sehr schwierig. Ein Hinterhalt gescheit zu legen und das Gefühl für das Timing erfordert auch Spielerfahrung. Eventuell hätten wir alle erfahrenen Spieler auf die Qi Seite stellen sollen.
- Die erste Stunde war wenig interessant für die Ambusher. Wenn der Qi Vorsprung am Anfang so groß ist, dass sie immer wegmarschieren können, dann wird die Wartezeit kürzer und es gibt weniger „uninteressante“ Verfolgung. Eventuell bringt es die Wei auch tiefer in den Tal hinein.